

DAS HEFT

BdSJ DV Köln aktuell



+++ DJR II/2008 +++ DJR I/2009 +++ DIÖZESANJUNGSCHÜTZENWALLFAHRT +++
72-STUNDEN-AKTION +++ AUSSCHREIBUNGEN +++ TIPPS ZUR GRUPPENSTUNDE
+++ BDKJ +++ TERMINE +++ BERICHTE +++ UND VIELES MEHR...





IMPRESSUM

Herausgeber:
Bund der Sankt-Sebastianus-Schützenjugend,
Diözesanverband Köln (Bdsj Köln)

Kontakt:
Bdsj Köln
Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln

Telefon: 0221 16426562
Fax: 0221 16426565
Mail: referat@bdsj-koeln.de

<http://www.bdsj-koeln.de>

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Christian Klein, Günther Koch, Elke Mührer, Ma-
nuela Reitzgen, Simone Seidenberg, Vito Spalato,
Karl Josef Welter, Marcel Weifels

Gestaltung/Design:
Christian Klein
Mail: design@vektorpixel.de

Bilder:
siehe Seite 14

Druck:
DRUCKHAUS GARCIA GMBH, Leverkusen

Auflage:
1.000 Stück

Erscheinungszyklus:
halbjährlich

Redaktionschluss, Ausgabe 4:
25. September 2009

UN DAT ES DRIN (INHALT):

Seite	Thema	Seite	Thema
2	Impressum/Inhalt	14	Bundes-BDKJ
3	Grußwort, W. A. Noethen		Neue Patin
4	DJR II/2008/Bilder der Jugendleiterlehrgänge	15	Abschied: Natascha Jansen
5	Wallfahrt	16	Juleica/KJP-Schulung
6	DJR I/2009	17	Wallfahrt/BJT/Afterglow
7	Erste-Hilfe-Kurs	18	Rätselei
8	72-Stunden-Warm up/ Neuwahl	19	Im Interview: Rainer Herholz
9	Bdsj-Bundesvorstand/ Abschied: Ute Schneider	20	Die Gruppenstunde
		22	Termine
10	72-Stunden-Aktion	24	Berichte





FREUDE, OFFENHEIT, BEREITSCHAFT

Sonnige Grüße von BDKJ-Referent Wolfgang A. Noethen



Liebe BdsJlerinnen und BdsJler,

mit Freude habe ich die Anfrage für dieses Grußwort entgegengenommen, denn Freude verbinde ich mit dem BdsJ, seit ich den Verband nach seiner Aufnahme in den Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) kennenlernen durfte und sich gleich mehrere positive Bezüge ergaben:

Gleich nach der Aufnahme des BdsJ in den BDKJ habe ich die hohe Bereitschaft und Offenheit erlebt, pädagogische und inhaltliche Impulse geradezu aufzusaugen, die die Arbeit, insbesondere die Schulungsarbeit des BdsJ als Mitgliedsverband des BDKJ voranbringen. Dankbar bedenkten sich der BdsJ der Arbeitshilfen anderer

katholischer Jugendverbände und ging offen und um Unterstützung bittend auf diese zu.

Mit der gleichen Offenheit und Bereitschaft stürzte sich der BdsJ auf die Kampagne der katholischen Jugendverbände „Morgenröte“ und erstellte ein Themenheft zum Thema „Umgang mit Alkohol“ und nahm sich so mutig einem schwierigen Thema an.

Freude ist wieder das Leitwort für die vielen persönlichen Begegnungen mit den Menschen, die für den Verband stehen. Das Zitat „Drittstärkster Verband, noch nicht so lange dabei“ in rheinischem Akzent werde ich wohl zeitlebens nicht vergessen. Schön, wenn alle Beteiligten gemeinsam, miteinander und über sich selbst lachen können.

Eine besonders große Freude ist mir dieses Grußwort schließlich aber, weil ich dieses

Heft und seine Existenz so schätze. Als ich von der Absicht erfuhr, dass der BdsJ eine Zeitschrift ins Leben heben möchte und die beteiligten Geburtshelfer/-innen mich um meine Einschätzung baten, habe ich ihren Mut bewundert, in Zeiten von Internet und rückläufiger Lesefreude ein Printprodukt „auf den Markt“ zu werfen. Das Ergebnis jedoch gibt den Ideengeber/-innen recht und beweist, dass es funktioniert. „Das Heft“ ist nicht nur im Format und optisch gelungen, es zeugt auch inhaltlich von hohem Niveau und ist sehr ansprechend.

Mit sonnigen Grüßen und der Ermutigung, so weiter zu machen, Euer

Wolfgang A. Noethen
Referent für Presse und Medien,
BDKJ im Erzbistum Köln

wan



ABENDESSEN IN SIEBEN MINUTEN UND 20 SEKUNDEN

Diözesanjugenschützenratsitzung 11/2008 in Köln-Mülheim

Auf der Diözesanjugenschützenratsitzung im November 2008 in Köln-Mülheim, wurde den Bezirksjugenschützenmeistern die 72-Stunden-Aktion innerhalb von sieben Minuten und 20 Sekunden erklärt.

Sie mussten das Abendessen unter Anleitung der Diözesanbildungsreferentin Manuela Röttgen und dem Vorstandsmitglied Marc Rene Kosziak in Kleingruppen selbst herrichten. Es mussten Brötchen geschmiert, Obstsalat gemacht und Fingerfood geschnitten.

um mehr Zeit für inhaltliche Themen zu haben. Satzung und Geschäftsordnung wurden verabschiedet, der Diözesanausschuss wurde ins Leben gerufen und die erste Ausgabe der eigenen Verbandszeitschrift „Das Heft“ wurde präsentiert. Im Juni war da der Diözesanjugenschützentag in Ratingen-Tiefenbroich und Mitte des Jahres verließ uns Simone Seidenberg und Manuela Röttgen trat ihre Nachfolge an. Im WJT Camp Altenberg gab es einen Workshop mit unserem Jahresthema „Mit allen Sinnen“. Zum Jahresabschluss werden wir nochmals nach Köln-Mülheim zur Diözesanjugendwallfahrt kommen.*

Natascha Jansen informierte an diesem Abend über die Jugendstiftung „Morgenssterne“ des BDKJ. Ihr solltet euch einmal auf der Homepage www.bdkj-koeln.de über die Jugendstiftung informieren, vielleicht könnt ihr ja die Fördermaßnahmen für Eure Schützenjugend nutzen.

gko

Schnell wurde allen klar, dass die 72 Stunden Aktion nicht nur sinnvoll ist, sondern auch Spaß macht.

Diözesanjugenschützenmeister Thomas Köhler ließ das Jahr 2008 Revue passieren: „Anfang des Jahres nahm die neue Verwaltungskraft Ruth Brodesser ihre Arbeit auf. Es gab im Februar eine Diözesanjugenschützenratsitzung über zwei Tage

Jugendleiterlehrgänge Nr. 1 und Nr. 2 im Jahr 2009:





„GEMEINSAM GEHT ES BESSER“

10. Diözesanjungschützenwallfahrt verlief mitten durch Köln-Mülheim

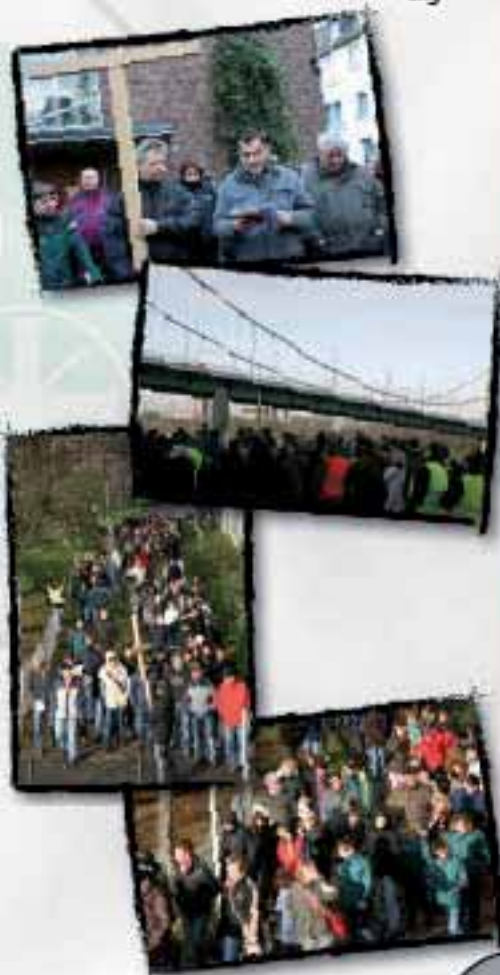


„Schützenwesen“ von einer anderen Seite kennen lernen als nur vom „Schützenfest feiern“, das war u. a. die Absicht der beiden Abschlussklassen 10c und 10d der Katholischen Hauptschule Grevenbroich, an der 10. Diözesanjungschützenwallfahrt des BdSJ, Diözesanverband Köln, teilzunehmen. Da einige der Schüler aktive Mitglieder in Bruderschaften, Schützenvereinen oder Musikkorps sind, andere wiederum die „Schützen“ nur in Feierlaune kennen, beteiligten sich die beiden Klassen im Rahmen eines ungewöhnlichen Projektes an der Veranstaltung und fuhren am vergangenen Samstag mit ihren Klassenlehrerinnen Trudi Straßfeld und Carola Kuck-Goergen nach Köln – Mülheim zur St. Sebastianus Bruderschaft Mülheim. Diözesanjungschützenpräses Stefan Ehrlich, Diözesanjungschützenmeister Thomas Köhler und der örtliche Jungschützenmeister Manfred Knauf leiteten die

Wallfahrt. Das Motto „Gemeinsam geht es besser“ erlebten die SchülerInnen mit insgesamt ca. 150 Teilnehmern aus nächster Nähe. Eine Wallfahrt durch einen Stadtteil starten... das war schon ungewöhnlich. Viele Schüler/innen konnten sich darunter nicht viel vorstellen. Eine der ersten Meditationstationen am Rhein stand unter dem Zeichen „Dort, wo wir gemeinsam sind, können wir die Welt verändern. Dort entsteht Frieden“. Weitere Stationen waren ein Kriegerdenkmal, der örtliche Friedhof und schließlich das Jan-Wellem-Denkmal, an denen jeweils Gewalt, Krieg und Terror angemahnt wurden. Die Eskapaden des Wetters – von strahlend blauem Himmel bis hin zu heftigen Schneeschauern – unterstrichen während des Wallfahrtsweges unabsichtlich das Auf und Ab des Lebens. Zum Abschluss feierten die Teilnehmer in der überfüllten Liebfrauenkirche eine gemeinsame Messe, bevor man sich wieder auf den Heimweg machte. Das Wallfahrtsabzeichen, das jeder Teilnehmer erhielt, soll noch lange an das Motto „Gemeinsam geht es besser“ erinnern. Mit besonderem Stolz erfüllte Schüler und Lehrerinnen die Meinung anderer Teilnehmer: „Dass Schüler, die manchmal von den Medien derart verschrien werden, so eine Wallfahrt mitmachen und sich so tadellos benehmen, daran kann sich mancher ein Beispiel neh-

men.“ Wie war doch das Motto: „Gemeinsam geht es besser...“

ckg



HURRA, DER NEUE DIÖZESANFAHNENSCHWENKERMEISTER IST DA!

Diözesanjugenschützenratsitzung 1/2008 in Walberberg

Auf der Diözesanjugenschützenratsitzung vom 06.-07.03.2009 in Walberberg konnte endlich ein neuer Diözesanfaahnenschwenkermeister vom Diözesanjugenschützenrat ins Amt gewählt werden.

Horst La Noutelle kommt aus dem Bezirksverband Bergheim-Süd, von der St. Seb. Schützenbruderschaft Kerpen.

Die Ausschüsse des BdSJ berichteten über



ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr. Im Diözesanausschuss wurde die Idee geboren, ein Nachtreffen der Teilnehmer aller Jugendleiterlehrgänge des Jahres 2008 anzubieten. Beim „After Glow“ wollte sich das Schulungsteam nochmals mit den neuen Jugendleitern treffen, um zu erfahren, wie sie ihre Jugendarbeit in den Schützenbruderschaften umsetzen. Weiterhin sollte die Möglichkeit geboten

werden, noch einmal in netter Runde einen schönen Abend mit regem Austausch zu verbringen. Leider konnte das Nachtreffen nicht stattfinden, da sich zu wenig Teilnehmer gemeldet hatten. Ein solches Nachtreffen soll aber nochmals angeboten werden.

Ebenso unterstützt der Diözesanausschuss die Aktion „Na Toll“, in der über Alkoholmissbrauch aufgeklärt wird. Leider stellten Werner Klim (Bezirksverband Rhein-Sieg), Thomas Schröder (Bezirksverband Neuss) und Stefan Ebel (Bezirksverband Bergheim-Nord) aus persönlichen Gründen ihren Sitz im Diözesanausschuss zur Verfügung. Für Sie wurden Christoph Wacker (Bezirksverband Bergisch Land), Anne Klein (Bezirksverband Voreifel) und Marianne Emmerich (Bezirksverband Vorgebirge) vom Diözesanjugenschützenrat in den Diözesanausschuss gewählt.

Das Schulungsteam berichtete, dass sie in den 4 Jugendleiterlehrgängen 2008, 90 neue Jugendleiter erfolgreich ausgebildet haben.

Am Freitagabend konnten sich die Ratsmitglieder bei einem gemütlichen Beisammensein, über ihre Erfahrungen in der Jugendarbeit austauschen.

Leider wurde am Samstag beim Kassenbericht 2008 schnell klar, das es Defizite



bei den Jugendleiterschulungen gegeben hat, da diese mittlerweile zwei Wochenenden umfassen. Deshalb beschloss der Diözesanjugenschützenrat, die Unkostenpauschale ab dem Jahr 2010 von 50 Euro auf 70 Euro pro Teilnehmer zu erhöhen.

Aber auch der inhaltliche Teil sollte an diesem Wochenende nicht zu kurz kommen. Aus aktuellem Anlass zur 72-Stunden-Aktion mussten die Ratsmitglieder innerhalb von 72 Minuten pinseln, werkeln und bauen.

Diözesanbildungsreferentin Manuela Röttgen stellte mehrere Gruppen zusammen. In den 72 Minuten wurde der Garten vor der Jugendakademie aufgeräumt und gelichtet, viele Wände in den Tagungsräumen und Fluren neu gestrichen und neben dem Hochseilgarten ein neuer Sichtschutz mit Steinen errichtet.

gko



ERSTE-HILFE-KURS

BdsJ Köln bietet zweiten Ersthelferkurs im Verbändehaus an

Patrizia liegt regungslos auf dem Boden. Schnell eilen Torsten und Gertrud zu der verletzten Motorradfahrerin und überprüfen, ob sie bei Bewusstsein ist und ob ihre Atmung geht. Nein, bei Bewusstsein ist sie nicht, aber ihre Atmung lässt sich trotz Helms feststellen. Jetzt heißt es, den Notruf zu wählen, den Helm vorsichtig von ihrem Kopf zu streifen und sie in die Seitenlage zu bringen. Anschließend überprüfen die beiden Ersthelfer weiterhin die Atmung der Verletzten und betreuen sie bis der Rettungswagen kommt.

Was hier wie ein Schreckensszenario klingt, war zum Glück nur eine Übung im Rahmen des Erste-Hilfe-Kurses, den die

Geschäftsstelle in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst Mitte März an einem Wochenende für alle BdsJ-Mitglieder und ehrenamtlichen Funktionsträger angeboten hat.

Dieser Einladung waren angehende Jugend- und SchießleiterInnen sowie BezirksjungschützenmeisterInnen gefolgt, die einen Nachweis über eine entsprechende Ausbildung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erbringen müssen.

In einer Mischung aus Theorie und praktischen Übungen vermittelten die beiden Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes, Axel Warstat und Cornelia Salzmann den TeilnehmerInnen die Grundlagen der Erste Hilfe-Maßnahmen. Hierzu zählten z. B. das



Anlegen eines Druckverbands oder die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Zusätzlich gingen sie auf spezielle Gefahrensituationen bei Ferienfreizeiten oder auf dem Schießstand ein.

Die TeilnehmerInnen waren mit großer Motivation und Spaß dabei, so dass die Schulung in einer lockeren Atmosphäre stattfand und die Ehrenamtler viele hilfreiche Tipps mit nach Hause nehmen konnten.

Zum Abschluss des zweitägigen Kurses erhielten alle eine Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme.

mro



72-STUNDEN-WARM UP

BdsJ-Aktion in der Jugendakademie Walberberg

Im Rahmen der Diözesanjungschützenratssitzung krepelten am ersten Märzwochenende rund dreißig BdsJler die Ärmel hoch und packten kräftig an. In sieben Teams galt es, in genau 72 Minuten verschiedene Aufgaben zu lösen. So wurden in der Jugendakademie Walberberg Wände gestrichen, Sträucher beschnitten, eine Wand aus Pflanzkübeln gebaut und Beete aufgeräumt. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune wurde gepinselt, gesägt, gestemmt und gebaut.



Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Aktion hatte Referentin Manuela Röttgen. „Wir kommen ja an acht Wochenenden im Jahr mit unseren Gruppenleiterschulungen in die Jugendakademie und fühlen uns sehr wohl hier. Deshalb liegt es nahe, die Jugendakademie zu unterstützen.“ In Zusammenarbeit mit dem Leiter der Jugendakademie, Rainhard Griep, der



sich über diese tatkräftige Unterstützung der Schützenjugend natürlich sehr freute, wurden die Projekte geplant, die sich in der kurzen Zeit umsetzen ließen.



So ganz uneigennützig hatte Manuela diese Aktion allerdings nicht initiiert. Sie erhoffte sich durch das Gemeinschafts-erlebnis, dass sich noch mehr Bruderschaften motiviert fühlten, sich zur großen Sozialaktion „72 Stunden – Uns schickt der Himmel“ anzumelden.

NEUWAHL

Neuer Diözesanfahnen-schwenkermeister gewählt



Nach zweijähriger Vakanz ist das Amt des Diözesanfahnen-schwenkermeisters wieder besetzt.

Bei der Frühjahrs-Diözesanjungschützenratssitzung im März wurde Horst La Noutelle gewählt. Der BdsJ-Vorstand gratuliert ihm sehr herzlich zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Horst La Noutelle gehört seit 1990 der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Kerpen e.V. vor 1506 (Bezirksverband Bergheim-Süd) an und ist dort seit dem Jahr 2000 Hauptmann der Bruderschaft. Von 1975 bis 2000 war er als Fahnen-schwenker aktiv und trainiert seit 1990 den Fahnen-schwenkernachwuchs ab der Pagen-Klasse. Ihm liegt die Bewahrung dieser alten Tradition sehr am Herzen und er freut sich darauf, seine Erfahrungen in den Dienst des BdsJ DV Köln zu stellen.

mrö

mrö



VOLLE KRAFT VORAUSS!

BdsJ-Bundesvorstand ist wieder vollständig

„Wir schauen nach vorn!“, so könnte das Motto des neuen Bundesjugenschützenmeisters Andreas Tillmann lauten, der auf der Herbstsitzung des Bundesjugenschützenrates nun endgültig zum neuen Bundesjugenschützenmeister gewählt wurde, nachdem er dieses Amt zunächst nur kommissarisch übernommen hatte.

Andreas Tillmann, der auch gleichzeitig DJM (Diözesanjugenschützenmeister) von Paderborn war und zwischenzeitlich sein Amt im Diözesanverband niedergelegt hat, um sich voll auf seine neue Aufgabe zu konzentrieren, hat eine klare Vorstellung von der zukünftigen Arbeit der Bundesebene. Dementsprechend viele Ziele hat er sich gesteckt, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Unterstützt wird er dabei von den ebenfalls neu gewählten Vorstandsmitgliedern Thomas Köhler als stellvertretendem Bundesjugenschützenmeister und Frank Donell als BdsJ-Geschäftsführer.

Robert Kleine als Bundesjugenschützenpräses, Michael Weicht als BDKJ-Vertreter und Vito Spalluto als BdsJ-Bundesschatzmeister stehen ihm weiterhin zur Seite.

Die erste grundlegende Veränderung, die der neue Vorstand auf den Weg gebracht hat ist die Satzungsänderung, welche im zweiten Anlauf verabschiedet wurde und die Amtszeit des Bundesvorstandes von

fünf auf vier Jahre reduziert hat. Weiterhin ist nun eine gleichzeitige Mandatswahrnehmung des BJM (Bundesjugenschützenmeisters) auf Diözesanebene ausgeschlossen und die Einrichtung eines

Geschäftsführenden Vorstandes zur Gewährleistung einer besseren Handlungsfähigkeit ist vorgesehen. Man darf also viel erwarten.

vsp

ICH VERABSCHIEDE MICH...

Ute Schneider verlässt den BdsJ



Nach eineinhalb Jahren als Bundesjugendreferentin verabschiede ich mich nun von Euch und meiner Stelle beim BdsJ und kehre

wieder in meine Heimat zurück – zum Einen, was die Arbeit angeht und zum Anderen, was den Wohnort betrifft.

Meine zukünftige Tätigkeit ist wieder als Bildungsreferentin für das „Freiwillige Soziale Jahr“ (FSJ). Das heißt, ich vermittele junge Menschen in soziale Einrichtungen, wo sie ein pädagogisch begleitetes FSJ machen. Pädagogische Begleitung heißt auch, dass man als FSJler über ein Jahr verteilt fünf Seminarwochen hat. Somit leite ich bei meiner zukünftigen beruf-

lichen Tätigkeit wieder viele Seminare und mache pädagogische „Basisarbeit“, die mir leider als BdsJ-Bundesjugendreferentin immer gefehlt hat.

Und wohnortmäßig zieht es mich auch wieder in die Heimat, ins schöne Münsterland.

Vielen Dank für die eineinhalb Jahre im BdsJ! Ich wünsche Euch allen alles erdenklich Gute, vor allem viel Motivation und viele gute Ideen für die inhaltliche Arbeit sowie aktive Mitglieder und ehrenamtlich Engagierte!

Und denkt immer daran, dass man auch selber von der ehrenamtlichen Arbeit profitiert, wenn man an die schönen Momente denkt und die netten Menschen, die man dabei kennen lernt. :-)

usr



AN DIESEM WÖCHENENDE HABT IHR

Der BdSJ war mit 150 Teilnehmer in 8 Aktionsgruppen aus 14 Bruderschaften bei der Sozialaktion des

Donnerstag, 07. Mai, 17:07 Uhr: Während ich mir die Interviewfragen für die Aktionsgruppen überlege, die ich in den nächsten drei Tagen besuchen fahre, verfolge ich im Internet live den Start der 72 Stunden Aktion im Domradio. Mir läuft ein Schauer den Rücken runter. Jetzt geht es los! Die bisher größte ehrenamtliche Sozialaktion Deutschlands ist soeben gestartet. Ich denke an „meine“ 150 Jungschütz/-innen, die jetzt wahrscheinlich genau so aufgeregt sind wie ich.

Freitag, 08. Mai, 15:30 Uhr: Ich bin in Benrath und besuche dort die Aktionsgruppe **Bezirksjugend Düsseldorf-Süd**. Die jungen Schützen aus fünf Bruderschaften nehmen gemeinsam an der Aktion teil. „Uns ist wichtig, dass die Schützen auch mal in einem anderen Zusammenhang gesehen werden, als nur durch das Schießen“, erklärt mir Christian Klein, stellvertretender Bezirksjungschützenmeister. Insgesamt sechs Projekte wollen sie in den 72 Stunden stemmen. Heute reinigen sie einen städtischen Brunnen in der Ben-

rather Innenstadt und entfernen Graffitis von einer Friedhofsmauer.

Ganz begeistert bin ich von den Zwillingen Fabienne und Fabrice Kleefisch (9 Jahre). Die beiden sind mit großem Eifer dabei, die Wasserrinnen zu scrubben, damit das Wasser wieder besser fließen kann.

Samstag, 09. Mai, 20:00 Uhr:

Heute habe ich eine kleine Rundreise durch das Bistum gemacht und fünf Aktionsgruppen besucht. Erstes Reiseziel war der Rhein-Sieg-Kreis, aus dem drei BdSJ-Aktionsgruppen teilnehmen. Im Wald bei **Hennef-Bödingen** erwarten mich um 10:00 Uhr elf hoch motivierte Jungschütz/-innen, die sich für heute vorgenommen haben, die einzelnen Stationen des Pilger-Stationenwegs „Die sieben Schmerzen Mariä“ zu säubern. Dafür haben sie schweres Gerät aufgefahren... mehrere Trecker, einen Stromaggregaten und einen Hochdruckreiniger. Doch bevor der zum Einsatz kommt, befreien die Jugendlichen die Stationen von Spinnweben und Moos, säubern die Stufen zum Pilgerweg und fegen die Sockel der Stationen. Gestern haben sie, so berichtet mir

Karl-Heinz Bambeck von der **St. Augustinus Schützenbruderschaft**, bereits das Gehölz am Pilgerweg geschnitten und ihn von Moos befreit.

Lisa Bambeck, 16 Jahre alt, antwortet mir als ich sie frage, wie es sich anfühlt, eine von 100.000 Jugendlichen zu sein, die sich jetzt gerade in diesem Moment sozial engagieren: „Das ist krass! Ich habe damals mit den Messdienern bei der Sozialaktion „Rheinpower“ mitgemacht. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich dieses Mal unbedingt wieder dabei sein wollte.“ Als ich mich um 11:00 Uhr verabschiede, läuft der Hochdruckreiniger nicht richtig. Hoffentlich bekommen sie ihn ans Laufen, damit sie pünktlich fertig werden...

11:30 Uhr:

Danke, BDKU für die großen Aktionsbanner. Daran erkenne ich sofort, dass ich die nächste BdSJ-Aktionsgruppe erreicht habe. In der Katholischen Grundschule **Wachtberg-Villip** haben sich sieben Jungschützen zum Ziel gesetzt, ein Holzhaus für die Pänz zu errichten. Als ich eintreffe, hat niemand Zeit für mich... alle sind emsig beschäftigt. Diöze-





EUCH UNVERGESSEN GEMACHT!

BDKJ „72 Stunden – Uns schickt der Himmel“ dabei

sanjungschützenmeister Thomas Köhler steht auf dem Dach und hilft die Dachpappen festzunageln. Niklas Köhler und Sebastian Krahfors verlegen den Boden. Das sieht richtig professionell aus, wie sie den Akkuschrauber schwingen. Die beiden sind sich einig, dass es ein gutes Gefühl ist, an diesem Wochenende etwas Tolles zu bewegen.



An der „Flohkiste“ in Altendorf, einer Elterninitiative werde ich herzlich von Anne Klein, der Jungschützenmeisterin der Schützenbruderschaft Erzdorf-Altendorf begrüßt, die sich mit ihrer Gruppe und den Jungschützen aus Oberdrees zur 72-Stunden-Aktion angemeldet hat. Anne schildert mir, dass sie sich ganz kurz entschlossen für ein Projekt in diesem



Kindergarten entschieden haben, da die Überraschungsvariante leider nicht geklappt hat. Dementsprechend kurz war die Vorbereitungszeit.

Jelle Vesters, die Elternvertreterin der Kita kann ihrer Begeisterung über dieses Geschenk kaum Worte verleihen. Dafür strahlen ihre Augen umso mehr, als sie mir von dem Moment erzählt, als sie das Angebot der Aktion bekam. Sie schildert, dass sie anfangs Sorge hatte, nicht genügend Aufträge für die Gruppe zu haben, aber wenn ich mich jetzt hier so umschaue, sind da eine Menge verschiedener Projekte zusammen gekommen: Im Keller entsteht ein Werkraum für die Kinder, den die jungen Leute nach ihren eigenen Vorstellungen einrichten dürfen. Hierzu sind einige damit beschäftigt, Holzregale far-

big anzustreichen. Vorher wurden schon die Böden gestrichen. Auf der Mauer hinter der Kita liegen frisch bemalte Holztiere, die die Kinder bald von den Wänden im Werkraum anlachen werden.

In einem Gruppenraum der Einrichtung haben die Jugendlichen bereits die Wände gestrichen und werden später noch einen neuen Teppich verlegen. Auch im Dachgeschoss gibt Einiges zu tun.

Christian Klein, Brudermeister der Schützen in Erzdorf-Altendorf berichtet mir von einer tollen Geste des örtlichen Gastwirts, der die ganze Gruppe gestern Abend kostenlos verköstigte. Ich finde es klasse, dass das nicht mehr so selbstverständliche freiwillige Engagement junger Menschen auf diese Weise honoriert wird! Bevor ich mich 14:30 Uhr verabschiedete, erklärt mir Christian noch, dass sie heute Abend weitgehend fertig werden müssen, weil morgen für viele die Diözesanmeisterschaft auf dem Programm steht. Ich kann mir kaum vorstellen, dass sie das schaffen können, aber ich habe bis jetzt schon so viel eisernen Willen in den Aktionsgruppen erlebt, dass ich glaube, sie packen das!



SOZIALAKTION - TEIL 2

72 Stunden Action und Spannung laufen weiter...

Ich reise weiter nach Bergheim-Ahe, wo ich um 16:00 Uhr mit Andreas Klein, dem dortigen Jungschützenmeister und seiner Truppe verabredet bin. Hier ist ein klar benannter Treffpunkt wichtig, denn die Mitglieder der Aktionsgruppe haben vom BDKJ die Aufgabe gestellt bekommen, ihre Muskelkraft an die Bevölkerung von Ahe zu vermieten.

An der Wand hängt ein 72-Stunden-Terminplan, auf dem genau notiert ist, wer wann wo welche „Miet mich Aktion“ erledigt. Stolz erzählen mir Michael Kranz (14 Jahre) und Dustin Siegburg (12 Jahre), dass sie heute Vormittag bereits Rasen gemäht, ein Auto ausgesaugt und eine Straße gefegt haben.

Andreas Klein ergänzt, dass die Gruppe heute Abend im Anschluss an die Voraabendmesse noch Kuchen verkauft.

Diese Aktionsgruppe nimmt die 72 Stunden übrigens ganz wörtlich: Die Teilnehmer wohnen seit Donnerstag fast alle im Schützenheim. Na, wenn das nicht zusammenschweiß!

Nach einem kräftigen Kaffee mache ich mich auf zur heute letzten Aktionsgruppe von der **St. Seb. Schützenbruderschaft Langenfeld-Immigrath**.

Als ich gegen 17:30 Uhr vor dem Pfarrheim St. Josef eintreffe, finde ich 15 müde, aber sehr zufriedene Jungschütz/-innen vor.

Kim Clemenz schildert mir, dass sie heute einen Tag für sozial benachteiligte Familien organisiert haben. Der Kontakt zu den Familien war über den Sozialdienst Katholischer Frauen entstanden. Die Jugendlichen hatten sich überlegt, mit den Gästen zu grillen, mit den Kindern zu spielen, gemeinsam Waffeln zu backen und den Tag bei einem gemütlichen DVD-Abend ausklingen zu lassen.

Leider sind dieser besonderen Einladung nicht so viele Familien gefolgt, wie ursprünglich angenommen, so dass der Filmabend ausfallen musste. „Dennoch war die Aktion ein Erfolg für uns und hat

uns viel Spaß gemacht“, erklärt Kim, die beim letzten Jugendleiterlehrgang 2008 auf die Sozialaktion aufmerksam geworden war.



Sonntag, 10. Mai:

Noch einmal fahre ich zur **Bezirksjugend Düsseldorf-Süd**, denn die Gruppe hat sich ein, für mich, sehr bemerkenswertes Projekt überlegt: Die jungen Schützen wollen heute ein Ehrendenkmal restaurieren. Ich finde es toll, dass junge Leute, die den zweiten Weltkrieg allenfalls aus Erzählungen ihrer Großeltern bzw. aus dem Geschichtsunterricht kennen, ihre kostbare Zeit opfern, um den durch die beiden Kriege getöteten Menschen ihre Anerkennung zu zeigen, in dem sie die Denkmalanlage Instand setzen. Der Rasen wird gemäht, das Unkraut ums Denkmal wird ausgemacht, Büsche werden gestutzt und das Denkmal mit Wasser gereinigt. Parallel zu dieser Aktion ist eine weitere Truppe der Bezirksjugend Düsseldorf-Süd in einem Kindergarten in Eller und küm-





wert sich dort um das in letzter Zeit stark gewucherte Weidentipf. Später werden auf dem Friedhof noch die Gedenktafeln der gefallenen Soldaten gesäubert. Hier kommt keine Langeweile auf!

Ich flitze weiter zur Aktionsgruppe St. Hubertus Schützenjugend Köln-Rheinkassel-Kasselberg-Langel. Als ich um 12:00 Uhr vor der Kita Regenbogen e.V. stehe, ist die Kita verschlossen. Bin ich zu spät? Mist! Ich hab keine Fotos und keine Interviews. Zum Glück kann ich Lukas Schmitz, den Jungschützenmeister erreichen, der mich beruhigt und mich zur Rückseite des Geländes lotst, denn hier wird das Außengelände des Kindergartens verschönert. Mir springt gleich der neu angelegte Natur-Sinnespfad ins Auge. Mit verschiedenen Materialien gefüllte Felder laden die Kinder ab Montag ein, barfuß darüber zu gehen und zu erkunden, wie sich das anfühlt. Zwei Jungschützen bemalen gerade eine selbst gezimmerte Maltafel während eine weitere Gruppe die Torwand der Kita renoviert. Auf speziellen Wunsch der Erzieherinnen haben die engagierten jungen Männer bereits den Tisch und die aus Baumstämmen bestehenden Sitzgelegenheiten in den Boden eingelassen. Da sie mit den Arbeiten schneller fertig geworden sind als erwartet, erklärt mir Vito Spalluto, haben sie kurzerhand noch

das Spielschiff bunt bemalt und Pflanzen auf einem Hügel eingesetzt. Daraus soll mal ein Naturiglu wachsen. Über mangelnde Unterstützung kann sich die Gruppe nicht beklagen. Der örtliche Bäcker versorgt sie mit belegten Brötchen und Pizza und es hat sich sogar ein Sponsor für das 72 Stunden T-Shirt gefunden.

Um 14:00 Uhr treffe ich die letzte der acht BdSJ-Aktionsgruppen: Die Jungschützen St. Seb. Hand. Sie sind im Endspurt, wie mir Benjamin Ecker erklärt. Ihnen war es wichtig, auf jeden Fall etwas für ihr Dorf zu tun. Die Grundschulrektorin zeigte sich total begeistert. Schnell war klar, dass sich die Jungschützen die Außenanlage vornehmen würden.

Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass die bunte Wippe abrisssreif gewesen sein soll. Ich finde, sie sieht neu aus. Auch die Rutsche sei total verrostet gewesen. Davon ist jetzt keine Spur mehr zu sehen. David, gelernter Schreiner, hat seit Donnerstag eine Holzhütte für die Spielmaterialien neu gebaut, weil die alte beim Efeu entfernen zusammengebrochen ist. Johannes Herold (16 Jahre) der eigentlich nur mitmacht, weil seine Kameraden einen Garten- und Landschaftsbauer brauchten, berichtet mir stolz, dass er gemeinsam mit ein paar anderen Jungs die Sitzgelegenheit unter dem Baum komplett neu ange-



legt hat. Selbst die Bänke haben sie selber gebaut und diese dann auf ein eigens dafür ausgehobenes Kiesbett gestellt. Während ich das Interview führe, sitzt Peter auf dem Bagger und ebnet noch eben das neu entstandene Blumenbeet. Mir wird deutlich, dass hier jeder genau das tut, was er am besten kann. Das ist tolles Teamwork.

Während ich nach diesem letzten Besuch nach Hause fahre, wird mir eins klar: Ich hab' den besten Job der Welt. Ich darf für hoch motivierte und gesellschaftlich sehr engagierte junge Menschen arbeiten, die in ihrer Freizeit nicht nur an diesem Wochenende die Welt ein ganzes Stück besser machen! Ich ziehe meinen Hut vor Euch allen!

Und noch etwas weiß ich schon jetzt: Christian Klein, der Layouter fürs „Heft“ wird mir meinen Artikel um die Ohren hauen, weil er viel zu lang geworden ist.

mr6



BDKJ-ONLINEKAMPAGNE

WWW: Wahlheldin und Wahlheld werden

Mit der heute gestarteten Onlinekampagne will der BDJ junge Menschen zur Wahl motivieren. Die Bundeskanzlerin empfängt als Erste den Handyfilm.

Berlin, 22. April. Mit dem Verschicken eines Handyfilms startet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) heute seine Onlinekampagne im Superwahljahr. Mit dem Motto „Werde Wahlheldin – Werde Wahlheld“ motiviert der BDKJ junge Menschen zur Wahl. Als Erste empfing Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel den jugendlichen Handyclip.

„Ich finde es wichtig, dass sich vor allem junge Menschen mit Politik beschäftigen und wählen gehen. Dieses demokratische Grundrecht sollte niemand verschenken“, so Bundeskanzlerin Merkel am Mittwoch im Bundeskanzleramt. „Politisches Engagement macht Spaß. Ich wünsche der Kampagne viel Erfolg.“ Die Bundeskanzlerin dankte dem BDKJ für seinen Einsatz und wünschte allen jungen Menschen den Mut, selbst Wahlheldinnen und Wahlhelden zu werden.

„Jede abgegebene Stimme macht für uns aus einem jungen Menschen einen Wahlhelden oder Wahlheldin“, erläutert BDKJ-Bundesvorsitzende Andrea Hoffmeier das Ziel der Kampagne. „Denn wählen heißt, Demokratie aktiv gestalten.“ Dass Politik auch Spaß macht, will der BDKJ beim Ein-



satz für die Europa- und Bundestagswahl zeigen – und geht dabei medial neue Wege.

Auf der Homepage www.wahlheldin.de und www.wahlheld.de finden junge Wählerinnen und Wähler nicht nur jede Menge Hintergründe und Infos zum Superwahljahr. Sie können sich eigene virtuelle Wahlheldinnen und Wahlhelden mit politischer Botschaft basteln, den eigens produzierten Film kostenlos aufs Handy laden, alles weiter verschicken und einen Brüssel-Trip gewinnen.

Inhaltlich dreht sich auf der Homepage zunächst alles um die Europawahl am 7. Juni. „Fünf Gründe zeigen, was die EU konkret mit dem Leben von jungen Menschen zu tun hat und warum es wichtig ist, wählen zu gehen“, so Hoffmeier. Gleichzeitig gibt es schon jetzt Anregungen, wie sich Wahlheldinnen und Wahlhelden aktiv in den Bundestagswahlkampf einmischen können. Nach der Europawahl gibt es dann weitere Features und Inhalte zur Bundestagswahl.

BDKJ

NEUE PATIN FÜR DEN BDSJ

Sarah Primus wird Vorsitzende

Nachdem Natascha Jansen feierlich aus dem Amt der BDKJ-Diözesanvorsitzenden und somit auch als Patin für den BDSJ verabschiedet wurde, ging es am letzten Tag der BDKJ-Diözesanversammlung nun um die Wahl einer Nachfolgerin. Zu einer Kandidatur hatten sich Lena Bloemacher von der KGJ und Sarah Primus vom BDKJ Remscheid & Solingen bereit erklärt. Nach einer sehr guten Präsentation von beiden wurde schließlich Sarah Primus von der Versammlung zur neuen BDKJ-Diözesanvorsitzenden gewählt. Sarah hat, wie sie dem Vorstand in ihrem Vorstellungsgespräch vor der Wahl gesagt hat, Wurzeln im Schützenwesen und von daher war klar, dass sie auch die Patenschaft für den BDSJ innerhalb des BDKJ-Diözesanvorstands übernehmen wird. Und wer sie von Euch noch nicht kennengelernt hat, wird dies auf dem Diözesanjugenschützenfest nachholen können.



vsp





GROßER BAHNHOF ZUM ABSCHIED

Natascha Jansen bewies Vertrauen in den BdsJ

Nach fünf Jahren im Amt der BDKJ-Diözesanvorsitzenden hat Natascha Jansen auf der Diözesanversammlung am 1. Adventswochenende in Bonn-Venusberg ihren Abschied gefeiert.

Da Natascha in diesen fünf Jahren auch die Patin des BdsJ innerhalb des BDKJ-Diözesanvorstandes war und uns in verschiedenen Dingen unterstützt und begleitet hat, war klar, dass wir sie mit allen Ehren verabschieden werden. Hatten wir zunächst Großes geplant mit Tambourcorps und Zapfenstreich, hat uns das Motto des Abends einen Strich durch die Rechnung gemacht, denn es war ein Kleinkunstabend angesagt. Das hieß umdisponieren. Zum Glück ist der BdsJ ja vielfältig und hat auch das Fahnschwenken im Repertoire. Kurzerhand haben wir zwei Jungschützen

aus Bonn gefunden, die an diesem Abend Zeit hatten. Doch auch so hatten wir viel zu bieten, denn sowohl unsere Diözesanschülerprinzessin Karen Ketels wie auch unser Diözesan- und Bundesprinz Stefan Himpler waren extra angerebt. Im Rahmen der feierlichen Verabschiedung haben wir dann viele Darbietungen aus den anderen Verbänden und aus den Regionen des BDKJ erlebt. Da Natascha sich ein neues Fahrrad gewünscht hatte, erhielt sie nach jedem Auftritt symbolisch ein Teil eines alten Fahrrades. Nachdem auch ein Programmpunkt im Freien stattgefunden hatte, sind wir ganz bescheiden mit Marschmusik und Standarte wieder in den Saal eingezogen, wo unsere beiden Fahnschwenker dann ihr Programm vorgeführt haben. Während der Vorführung, die natürlich von allen begeistert verfolgt wurde, musste Natascha sich auch zwischen die beiden Fahnschwenker



stellen, die dann die Fahnen um sie herum sausen ließen. Mit sichtlichem Unbehagen, aber viel Vertrauen hat sie es dann überstanden und erhielt auch von uns ein Teil zu ihrem Geschenk. Obwohl Natascha Jansen die Hauptperson an diesem sehr schönen Abend war, erreichte unser Diözesanjungschützenmeister Thomas Köhler Kultstatus, als ein „Double“ ihn in seiner unnachahmlichen Art parodierte. Für ihre weitere berufliche wie persönliche Zukunft wünschen wir Natascha alles Gute und Gottes Segen.

vsp



DIE JULEICA IN NRW

Jugendleiterinnen- und Jugendleitercard

Die JugendleiterIn-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit.

Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der InhaberInnen. Zusätzlich soll die JuLeica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

BesitzerInnen der JuLeica sind außerdem berechtigt, bestimmte Leistungen und Angebote (Vergünstigungen) in Anspruch zu nehmen, die an ihre Funktion als JugendleiterIn bzw. an die JuLeica geknüpft sind.

Die JuLeica ist in allen Bundesländern gültig, die Vergünstigungen können jedoch verschieden sein. Über die Leistungen und Angebote informierst Du dich am besten bei Deinem kommunalen Jugendamt.

Die JugendleiterInnen-Card erhalten MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit, die ehrenamtlich tätig sind (im Sinne des § 73 Kinder- und Jugendhilfegesetz).

Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtliche Arbeit nach festgelegten Standards qualifiziert sein.

Durch die erfolgreiche Teilnahme an unserer BdSJ-JugendleiterInnenschulung

erfüllst Du diese Qualitätsanforderungen. Der formale Weg ist, die Juleica über den Jugendverband zu beantragen, bei dem du tätig bist. Melde Dich also in der BdSJ-Geschäftsstelle, wenn Du die JuLeica beantragen möchtest. Wir leiten das für Dich in die Wege.

Du kannst das Formular auch zu Hause selber ausfüllen (die roten Felder) und ausdrucken. Unterschreiben darfst Du es dann allerdings nicht, das machen ja der Verband und das Jugendamt. Und bitte knicke das Formular nicht.

Infos im Internet: www.juleica.de

mrö

AUFFRISCHUNG IST ERFORDERLICH!

Achtung: Neue Regelungen im KJP

Seit dem 01.01.2009 gelten die neuen Regelungen des BDKJ NRW e.V. für den Kinder- und Jugendförderplan Nordrhein-Westfalen (KJP NRW).

Das ist für alle diejenigen interessant und wichtig, die in Eurer Bruderschaft berechtigt sind, Fördermittel aus dem KJP NW zu beantragen, also eine Fördernummer des BDKJ besitzen.

Um weiterhin diese Gelder zu bekommen, muss der/die Antragberechtigte die KJP-Schulung auffrischen. Denn die bisherigen

Fördernummern verlieren ihre Gültigkeit! Die nächste KJP-Schulung des BDKJ DV Köln ist am 12.09. um 11.00 Uhr im Verbändehaus, Steinfeder Gasse 20-22, 50670 Köln

Die Teilnahme ist kostenlos!

Themen:

- Wie funktioniert der Kinder- und Jugendförderplan NRW?
- Was wird gefördert?
- Wie kann ich Zuschüsse beantragen?

- Wie funktioniert die Abrechnung?
- Was muss ich beachten?

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt bei Michaela Wojtalla vom BDKJ (Telefon: 0221 1642 6846)

mrö



EINLADUNG NACH BEYENBURG

Diözesanjungschützenwallfahrt 2009

Die elfte Diözesanjungschützenwallfahrt findet am 31.10.2009 im Bezirk Bergisch Land statt. Ausrichter ist die Bruderschaft St. Annae et Katharinae, Wuppertal-Beyenburg, 1383.

Als eine von sieben Bruderschaften des Bezirks Bergisch Land haben die Ausrichter (214 Mitglieder und 54 Schüler- und Jungschützen) neben dem Schießsport stehen besonders soziale und kirchliche Aktivitäten auf der Fahne. So wurde auch das Interesse an der Ausrichtung und Gestaltung der Diözesanjungschützenwallfahrt geweckt.



mit. Auch die Auswahl der Stationen wird sich inhaltlich wiederfinden.

Während der Wallfahrt, die zum Teil durch die heimischen Wälder führt, wird ein Diözesankreuz hergestellt. Es soll aus alten Fachwerk-Balken entstehen. Auf dem Kreuz finden sich neben dem BdsJ-Logo drei Symbole wieder: Der Fisch als Zeichen des Glaubens, die Bibel für die Sitte und die Domspitzen des Kölner Doms als Symbol für die Heimat.

Den Abschluss der Wallfahrt bildet die Feier der Heiligen Messe in der alten Klosterkirche St. Maria Magdalena. Musikalisch wird die Jugendmesse durch den Singkreis der Pfarrgemeinde gestaltet.

Uhrzeiten: Frühstück ab 9:00 Uhr in der Schützenhalle, Beginn der Wallfahrt um 10:00 Uhr. Mittagessen gibt es in der Schützenhalle.

cwa



Das Motto der Wallfahrt lautet: „Auf's Kreuz gelegt“. „Wir wollen uns während der Wallfahrt thematisch unter diesem Motto mit unserem Grundsatz Glaube, Sitte, Heimat“ beschäftigen, teilt Bezirksjungschützenmeister Christoph Wacker

BJT 2009

Bald anmelden!



Vom 16. bis 18. Oktober laden die Gemüder Bergerschützen zum Bundesjungschützenzertag ein. Die TeilnehmerInnen erwartet ein riesiges Rahmenprogramm. Samstags kann man sich zwischen Hochseilgarten, Wildfreigehege, zwei Touren durch den Nationalpark Eifel und einer Tour zur Burg Vogelsang entscheiden. Weiterhin wird ein tolles Aktions- und Bühnenprogramm auf dem Festgelände angeboten. An den Abenden werden neben einem DJ die Bands Sidewalk und Tooltime für Stimmung sorgen. Auf der sehr guten Internetseite www.bjt2009.de sind sämtliche Informationen zu finden.

AFTERGLOW

Am 13. November in Köln...



Alle TeilnehmerInnen der Jugendleiterlehrgänge 2008 und 2009 sind herzlich eingeladen am 13. November nach Köln in die Steinfelder Gasse zu kommen.

Dort wird die Möglichkeit geboten sich auszutauschen und in gemütlicher Runde einen netten Abend zu verbringen.



KLEINE RÄTSELEI:

Horizontal:

- 1 höchster Repräsentant der Schützenjugend
- 6 Kurzform für Abitur
- 8 Adelstitel
- 9 jeder hat einen
- 11 wird gerne als Schießziel benutzt
- 14 Eule
- 15 begleitet den Täufling
- 16 Landeshauptstadt
- 21 Urlaub
- 22 europäischer Landsmann
- 23 Schützenkleidung
- 25 päpstlicher Verwaltungsapparat
- 26 arbeitet bei einer Zeitung oder beim Fernsehen
- 27 wird zu Ostern gerne angemalt
- 28 ein Bezirksverband
- 29 spezielle Flaggenform
- 31 bei Schützen beliebter Sport

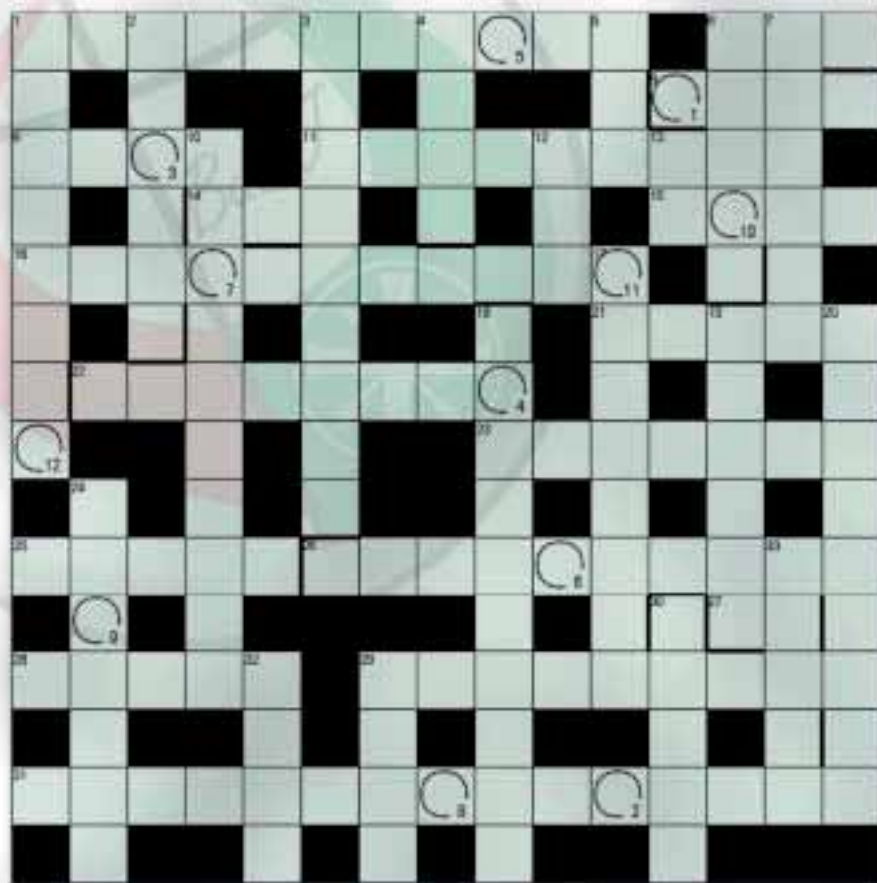
Vertikal:

- 1 deutscher Papst
- 2 Folge von Ziffern
- 3 tragen oft Uniformen
- 4 männlicher Vorname
- 5 Tierpark
- 6 begrenzte Fläche
- 7 Nachname eines stellvertretenden Diözesanjugendschützenmeisters
- 10 Schutzpatron der Jagd
- 12 Gegenteil von ‚zurück‘
- 13 Abkürzung für ‚Großen Preis‘
- 17 nicht aufgelegt, sondern...

- 18 Gebäude, falls es brennt
- 19 das Gegenteil von dem sagen, was man meint
- 20 wir... den Sieger durch einen Schießwettbewerb
- 24 Sonntag ist ein...

- 29 weiblicher Vorname
- 30 Stadt in Rheinland-Pfalz
- 32 kleine Brücke
- 33 Glaube...Heimat

Die Lösung findest Du auf Seite 25!





DAS INTERVIEW

Simone Seidenberg im Gespräch mit dem stellvertretenden DNM Rainer Herholz



Simone: Wie alt bist Du?

Rainer: Ich bin 55 Jahre alt.

Simone: Aus welcher Bruderschaft kommst Du?

Rainer: Aus dem St. Seb. Schützenverein Düsseldorf-Oberbilk e.V.

Simone: Wie bist Du eigentlich zu den Schützen gekommen?

Rainer: Ich wurde von einem Freund angesprochen. Das war im Jahr 1979.

Simone: Mit was kann man Dich eigentlich auf die Palme bringen?

Rainer: Wenn man gemachte Zusagen nicht einhält.

Simone: Mit welcher Musik würdest Du am liebsten einen ganzen Abend verbringen?

Rainer: Mit den Hits der 80er Jahre. Ich höre Web-Radio, am liebsten Hit Radio FFH.

Simone: Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?

Rainer: „Der Historiker“ von Elizabeth Kostova und „Der Befehl“ von Scott Turow

Simone: Das Leben ist ein Comic - welche Comic-Figur wärs du?

Rainer: Perry Rohdan, obwohl das in dem Sinne keine Comic-Figur ist.

Simone: Wenn Du eine Sache auf der Welt ändern könntest, was wäre das?

Rainer: Das Miteinander und die Achtung des Nächsten. Das schließt für mich Frieden und ein Leben in Würde für alle ein.

Simone: Ein Butterbrot landet immer auf der Butterseite. Eine Katze landet immer auf den Pfoten. Was passiert, wenn man einer Katze Butter auf den Rücken schmiert?

Rainer: Die Katze hat an der Stelle ein fettiges Fell und landet auf den Pfoten.

Simone: Welches Bild hast du als Desktophintergrund?

Rainer: Den Windkanal von Windows.

Simone: Was hat Dich über so viele Jahre motiviert, im Vorstand des BdSJ mit zu arbeiten und die Schulungen zu leiten?

Rainer: Die konstruktive und sachliche

Arbeit im Vorstand mit dem gemeinsamen Ziel, den BdSJ-DV-Köln weiter zu bringen. Bei den Schulungen den Teilnehmern den Aufbau des BdSJ und BHDS näher zu bringen und die zu beachtenden gesetzlichen Grundlagen zu vermitteln, damit sie in der Arbeit vor Ort abgesichert sind.

Simone: Was wirst Du nach Deiner Amtszeit am meisten vermissen?

Rainer: Die Schulungen. Das arbeiten mit Kameradinnen und Kameraden, die sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit einbringen, sowie der Austausch mit diesen Kameradinnen und Kameraden.

Simone: Hast Du einen guten Tipp, wie angehende Jungschützenmeister- und Jungschützenmeisterinnen ihre neue Aufgabe meistern können?

Rainer: Sie sollten daran denken, dass sie in erster Linie die Aufgaben für und mit den Jugendlichen machen sollen. Bei der Arbeit sollten sie nach dem so genannten „gesunden Menschenverstand“ handeln und vor dem Handeln kurz überlegen, was am besten zu tun ist. Bei Unsicherheit sollten sie sich nicht scheuen, einen erfahrenen Kameraden/in zu fragen.

sse



DIE GRUPPENSTUNDE

Planung und Durchführung

Der BdSJ als katholischer Jugendverband hat neben dem sportlichen Schwerpunkt, dem Fahnschwenken und den Musikabteilungen auch andere wichtige Ziele. So sollen Kinder und Jugendliche die Gruppe als Gemeinschaft erleben, in der sie als mündige Mitglieder eigene Wünsche und Bedürfnisse einbringen können. Eine Gruppe, in der sie Spaß haben, Freunde treffen, altersgerechte Angebote erleben, aber auch Sozialkompetenzen erlernen können (Verbindlichkeit, Konfliktlösung, Werteorientierung). Der BdSJ arbeitet mit an Fragen von Glauben und Kirche, Gesellschaft und Umwelt. Die Jungschützen haben die Möglichkeit, sich aktiv an dieser Mitarbeit zu beteiligen. Dies kann ein soziales Projekt in der Region sein oder die Unterstützung des Pfarrfestes usw. Es kann aber auch bedeuten, selber eine Jugendgruppe zu übernehmen.

Um mit den Jungschützen neben dem Schießtraining, dem Fahnschwenken oder der musikalischen Probe sinnvolle Beschäftigungen durchführen zu können, bekommt Ihr in dieser Ausgabe ein paar Tipps zur Gestaltung einer Gruppenstunde.

Die Gruppenmitglieder kommen freiwillig in ihrer Freizeit zu Dir in die Gruppenstunde. Das werden sie nur so lange tun, wie sie Spaß an der Gruppenstunde haben. Es ist also die Aufgabe der Gruppenleiter, diesen Spaß zu vermitteln. Das heißt nicht, dass Du nicht auch mal über ernste Themen mit den Kindern sprechen darfst oder dass Du immer nur den Clown spielen musst. Vielmehr sollst Du den Kindern ein tolles Freizeitangebot machen, das abwechslungsreich, überraschend, für das Alter der Kinder angepasst und ansprechend ist.

Wenn Du diese Tipps beachtet, kann eigentlich nichts mehr schief gehen.

reitest, desto eher wird die Gruppenstunde ein Erfolg bei Deinen Kindern bzw. Jugendlichen!

Die Kids werden begeistert sein und weiter erzählen, was für tolle Aktionen sie bei Dir erleben. Das lockt vielleicht auch Neue in Deine Gruppenstunden. Was gehört nun alles zur Planung?

- Ziel der Gruppenstunde:

Unter welchem Thema soll die nächste Gruppenstunde stehen? Was möchtest Du erreichen? Wie kann die gesamte Stunde zu einem Event werden, so dass die einzelnen Programmteile aufeinander abgestimmt sind und zusammen passen?

- Wer ist die Zielgruppe?

Beachte bei der Planung der Stunde die Altersstruktur Deiner Gruppe. Wenn Du Mädchen und Jungen in der Gruppe hast, achte darauf, dass die Aktionen für beide Geschlechter interessant sind.

- Material:

Notiere Dir alle Materialien, die Du für Deine Aktionen benötigst und besorge die Sachen rechtzeitig. Informiere die Gruppenmitglieder in der Stunde vorher, wenn sie spezielle Dinge mitbringen sollen.

1. Eine gute Planung ist alles!

Gruppenstunden zu planen und vorzubereiten benötigt einige Zeit, aber je intensiver Du planst und je besser Du die einzelnen Programmpunkte vorbe-





• Zeitplanung und Dauer:

Überlege Dir die genaue Zeitplanung für die Gruppenstunde. Wie lange dauern die jeweiligen Programmpunkte? Plane realistische Zeiten ein und halte ein paar Spiele in Reserve.



2. Die Durchführung

• Rechtzeitig da sein

Komme nicht erst fünf Minuten bevor die Gruppenstunde beginnt an, sondern sei rechtzeitig da, damit Du alles Nötige vorbereiten kannst. Rechne auch Zeit ein, um die Kinder in Empfang zu nehmen und um mögliche Fragen der Eltern beantworten zu können.

• Setze einen schönen Anfang

Ruf alle Gruppenmitglieder zusammen, begrüße sie und erzähle ihnen, was Du heute mit ihnen vorhast.

• Strahle Freude aus

Wenn Du selber mit Freude dabei bist, färbt das auf Deine Gruppenmitglieder ab.

• Sei spontan

Ein Programmpunkt geht in die Hose, weil die Kinder bzw. Jugendlichen keinen Spaß daran haben? Dann versuche den Programmpunkt möglichst schnell, aber dennoch "in Würde" zu beenden.

• Hab Ideen in der Hinterhand

Falls ein Programmpunkt mal nicht so gut ankommt oder Dir äußere Umstände einen Strich durch die Rechnung machen (z. B. schlechtes Wetter oder blockierter Gruppenraum).

Deshalb ist es immer ratsam, Ideen und Materialien für kleine Spiele dabei zu haben. Das kann ein Quiz sein, das Du immer in Eurer Mappe dabei hast oder Spielideen für ein Gruppenspiel.

• Hör' auf Deine Gruppenmitglieder

Achte auf Wünsche und Ideen, die Deine Kids äußern. Ein solcher Vorschlag kann nebenbei fallen oder Ihr macht eine Wunsch-Runde, in der jeder einen Vorschlag für eine kommende Gruppenstunde machen darf. Vielleicht sind nicht alle

Wünsche umsetzbar, aber Du bekommst so doch die ein oder andere Idee.

• Kümmere Dich um die einzelnen Gruppenmitglieder

EinE TeilnehmerIn war nun schon zwei Mal unentschuldig nicht bei der Gruppenstunde? Dann rufe bei ihm/ihr doch einmal an und frag' nach, ob alles o.k. ist. Vielleicht hat ihm/ihr eine vergangene Gruppenstunde nicht gefallen und er/sie will deshalb nicht mehr kommen oder er/sie hat sich mit einem anderen Kind gestritten. Versuche das Kind dann wieder zum Kommen zu motivieren.

Ein Kind hat Geburtstag? Wie wäre es mit einem kleinen Geschenk? Das muss nichts Materielles sein, aber vielleicht ein kleines Gedicht oder eine Geschichte? Baue so eine Beziehung zu den Kindern auf und werde ein Freund und vielleicht auch ein Vorbild für sie.

Die beschriebenen Hinweise zur Planung einer Gruppenstunde kannst Du bei Interesse in Form einer Checkliste als pdf-Datei in der Geschäftsstelle anfordern. Melde Dich bitte per Mail mit dem Betreff „Checkliste Gruppenstunde“ unter referat@bdsj-koeln.de bei mir.

mrö



TERMINE 2009

schnell notiert...

BdSJ Köln:

- 07.06. Diözesanjungschützentag (Büttgen-Vorst)
- 11.- 13.09. Jugendleiterlehrgang Block 3 Modul I (Walberberg)
- 25.- 27.09. Jugendleiterlehrgang Block 3 Modul II (Walberberg)
- 09.- 11.10. Jugendleiterlehrgang Block 4 Modul I (Walberberg)
- 23.- 25.10. Jugendleiterlehrgang Block 4 Modul II (Walberberg)
- 31.10. Diözesanjungschützenwallfahrt (Wupertal Beyenburg)
- 13.11. BdSJ-Afterglow 2009 (Köln)
- 20.11. Diözesanjungschützenratssitzung (Köln-Mülheim)

Sonstige:

- 27.- 29.11. BDKJ-Diözesanversammlung (Altenberg)

BdSJ Bund:

- 16.- 18.10. Bundesjungschützentag (Gemünd)

MEISTERSCHAFTEN:

Bundesmeisterschaft:

- 22.08.
LG ang. und KK ang. Senioren I u. II
LG Altersklasse freihand
KK-3St. Altersklasse
Ort: Gymnich
- 23.08.
KK Sportpistole offene Klasse
KK Freie Pistole offene Klasse
KK Standartpistole offene Klasse
Ort: Frechen
- 29.08.
LG aufgelegt Damen III
KK aufgelegt Senioren I, Senioren II u. Damen III
Ort: Gymnich
- 29.08.
LG aufgelegt Senioren I u. Senioren II
- 30.08.
LG aufgelegt Damen II
KK aufgelegt Altersklasse u. Damen II
Ort: Gymnich
- 30.08.
LG aufgelegt Altersklasse
Ort: Frechen
- 05.09.
LP Jugend, Schützen u. Altersklasse
Ort: Frechen



Bundesmeisterschaft:

05.09.
LG freihand Schütler
OM Altersklasse, Jugendklasse u.
Schützenklasse
LG-3St. Schöler
Ort: Gymnich

06.09.
LG Damen I, Damen II u. Jugend
KK-3St. Schützen u. Jugend
Ort: Gymnich

06.09.
LG Schützen
Ort: Frechen

19.09.
Ordonnanzgewehr 50 m offene Klasse
GK Sportpistole Zentralfeu. offene Klasse
GK Standardpistole offene Klasse
Ort: Plaidt

20.09.
Zimmerstutzen stehend offene Klasse
Zimmerstutzen aufgelegt offene Klasse
Ort: Krefeld

✿ BHDS Köln:

24.10 Diözesanstandartenübergabe
Bezirksverband Vorgebirge (Heimerzheim)

05.11. Diözesanbruderrat (Gymnich)

✿ BHDS Bund:

11.-13.09. Bundesschützenfest (Hövelhof)

14.11. Hauptvorstandssitzung (Langenfeld)

Vorankündigung 2010:

13./14. März 2010 Erste Hilfe Kurs für BdsJ-Mitglieder ab 18 Jahre

Weitere Termine sind in Planung und werden unter www.bdsj-koeln.de veröffentlicht.



NEUER BEZIRKSJUNGSCHÜTZENMEISTER GEWÄHLT

BdSJ Voreifel: Klaus Fett tritt die Nachfolge von Christian Klein an

In der ersten Bezirksjungschützenrats-sitzung 2009 des BdSJ Voreifel wurde Klaus Fett (56 Jahre, St. Hubertus Oberdrees) einstimmig in das Amt des 1. Bezirksjungschützenmeisters gewählt.

Bislang war Klaus Fett stellvertretender Bezirksjungschützenmeister.

Er tritt damit die Nachfolge von Christian Klein (28 Jahre, St. Sebastianus Erzdorf-Altendorf) an, der im Oktober von diesem Amt zurückgetreten war und im Novem-

ber zum Ehrenbezirksjungschützenmeister ernannt wurde.

Klaus Fett hofft, dass künftig wieder verstärkt jüngere Mitglieder Verantwortung in den Bruderschaften und im Bezirksjungschützenrat übernehmen werden. Sascha Hahnenberg (St. Sebastianus und Hubertus Rheinbach) wurde zum stellvertretenden Schriftführer der Bezirksjugend gewählt.

Weitere gewählte Mitglieder des Bezirks-

jugendvorstandes sind Schriftführerin Helga Klein, Kassierer Stefan Radermacher und die stellvertretende Kassiererin Anne Klein (alle St. Seb. Erzdorf-Altendorf).

Für dieses Jahr sind im Bezirksverband wieder viele Veranstaltungen für die Jugend geplant.

Neben einem Zeltlager, einem Spiele- und Schießwochenende und der Jugendgeneralversammlung ist auch ein Trainingswochenende geplant.

ckf

EUER TEXT IN DER NÄCHSTEN AUSGABE!

Ansprüche und Infos...

Die Texte dürfen nicht zu lang sein (Maximallänge von 1.800 Zeichen, inklusive Leerzeichen) und sollten knackig und trotzdem informativ geschrieben werden. Eine reine Schilderung des Ablaufs („erst sind alle angekommen, dann haben wir gespielt, danach haben wir gegessen usw.“) ist da sicherlich nicht die beste Wahl. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. Die Fotos müssen digital in druckfähiger Qualität vorliegen. Zu Fotos und Texten müssen Autor und Fotograf genannt werden. Wir freuen uns auf Eure Berichte!

BEZIRKSPRINZEN- UND POKALSCHIEßEN

BdSJ Erftstadt ermittelt neue Majestäten

Am 14.03.2009 fand auf der Anlage der St. Seb. Bruderschaft Gymnich das diesjährige Bezirksprinzen- und Pokalschießen statt. Die Beteiligung war überwältigend - starteten doch alleine beim Pokalschießen über 200 Schüler- und Jungschützen. Eröffnet wurde das Bezirksprinzen- und Pokalschießen mit einem Wortgottesdienst, zelebriert von unserem Diözesanjugschützenpräses Stefan Ehrlich. Er segnete die neue Bezirks-Bambini-Kette (gestiftet vom Bürgermeister der Stadt Erftstadt.

Hieran schlossen sich die einzelnen Schießwettbewerbe an.

Am frühen Abend erst standen die neuen Würdenträger fest.

Bundesprinz Stefan Himpler überreichte seine Bezirkskette an seinen Nachfolger Sebastian Schütten von Seb. Lechenich. Neue Bezirksschülerprinzessin wurde Julia Rumpf von Seb. Liblar. Ferner wurde die neue Bezirks-Bambini-Kette an Annalena Segsneider von Seb. Gymnich überreicht.

dgo



72 STUNDEN, ZEHN AKTIONEN, FÜNF JUGENDGRUPPEN UND EIN ZIEL

Die 72-Stunden-Aktion im Bezirk Düsseldorf-Süd

„Wir wollen nicht die Welt besser machen, denn unser Bezirk reicht uns vollkommen.“

Mit diesem Ziel vor Augen, traten die Kinder und Jugendlichen aus dem Bezirksverband Düsseldorf-Süd bei der 72 Stunden Aktion an. Unsere Ziele waren, kirchliche oder öffentliche Punkte des Alltags „schöner zu machen“ und das in 72 Stunden! Nach dem Besuch der Auftaktveranstaltung des Ko-Kreises Düsseldorf am Donnerstag, fing alles am Freitagmittag in Düsseldorf Benrath an, wo über 20 Jugendliche den Brunnen in der Fußgängerzone reinigten und andere Graffiti von einer Mauer des kath. Friedhofs entfernten. „Das Wasser des Brunnen ist kalt und nass“ meinte Rene (10) trocken, denn er lag halb im Brunnenwasser. Parallel wurde im Herzen von Düsseldorf Himmelgeist ein Wegkreuz von weiteren zehn Jugendlichen gereinigt. Am Samstag reinigten wieder über 20 Jugendliche den Hildener Stadtpark und den Skaterpark. Sogar aus den

Bäumen sammelte man den Müll indem man Jüngere auf die Schulter nahm. Zusätzlich reinigte man in Hilden noch einen Kindergarten. Philipp (5) half tatkräftig mit seinen „KiGa Sonnenschein“ zu verschönern. Danach ging es nach Düsseldorf Unterbach hier wurde das Dach des alten Maßwerks neu gestrichen und das Kriegsgefallendenkmal inklusive der Grünfläche komplett gesäubert.



Am Sonntag trafen sich erneut bei herrlichem Wetter über 15 Jugendliche in Düsseldorf Eller. Sie setzten ein Weideniglu des Katholischen Kindergartens wieder in Stand. Danach wurde ein Denkmal, sowie ein Kriegsgefallendenkmal in Düsseldorf Hassels samt Grünfläche gesäubert und gepflegt.

Alle geplanten Aktionen konnten dank der großen Beteiligung, der guten Stimmung und dem Spaß und der Freude umgesetzt werden.

adi



BILDER DIESER AUSGABE:

- Seite 5, r.: ©Christian Klein (SU)
- Seite 11, m: ©Christian Klein (SU)
- Seite 17: ©Frank Schlösser
- Seite 19, r.: ©Simone Seidenberg
- Seite 22/23: ©Gerd Altmann (PIXELIO)
- Seite 25, l: ©Andreas Diering
- Seite 25, r.: ©Christian Klein (D)
- Seite 26: ©Hans-Gerd Fritz
- Seite 27, o.: ©Dieter Brandt
- Seite 27, u.: ©Christian Klein (SU)

Alle weiteren Fotos kommen aus dem Archiv des BdSJ Köln oder wurden ohne Angabe des Fotografen zur Verfügung gestellt.

DES RÄTSELS LÖSUNG:



Lösungswort: Gemütschart

BEZIRKSJUGEND IN KÖLN-FLITTARD

BdSJ Köln rechtsrheinisch Nord ermittelt neue Majestäten

Am 26. April 2009 trafen sich die Schüler- und Jungschützen des Bezirk Köln rrh. Nord auf dem Schießstand der St. Seb. Schützenbruderschaft Köln-Flittard zum Bezirksjungschützentag.

Unter der Leitung von Bezirkspräses Pfarrvikar Rolf Schneider wurde zu Beginn eine jugendgerechten Messe mit musikalischer Begleitung des Cantemus-Chor aus Köln-Flittard gefeiert.

Während der Messe wurde ein Interview über „Glaube, Sitte und Heimat“ geführt.

Nach Abschluss der Messe folgte ein Schützenzug mit musikalischer Begleitung des Musikcorps Köln-Flittard.

Nach kurzer Begrüßung durch den Bezirksbundesmeister Josef Fassbender und den Bezirksjungschützenmeister Hans-Gerd Fritz startete das große Rahmenprogramm.

Eine Hüpfburg, ein Trampolin, Dart, Lasergewehr, elektronisches Schießen und als Höhepunkt ein Surf-Simulator sorgten für reichlich Spaß bei den jüngsten Schützen. In einer Olympiade mit Quizfragen über den Bezirksverband und Geschicklichkeitsprüfungen konnten die Bambini-, Schüler- und Jungschützen viele Süßigkeiten gewinnen.

Die erwachsenen Schützen konnten sich in einem Skatturnier und mehreren Pokalschießen am Hochstand bei herrlichem Sonnenwetter vergnügen.



Wanderpokalsieger der Jungschützenmeister und Wanderpokalsieger der Schützen wurde Jens Kosziak aus Höhenhaus.

Höhepunkt des Tages war natürlich die Ermittlung der neuen Bezirksmajestäten.

Erstmals wurde ein Bambini-Cup für die unter 12-Jährigen durchgeführt. In spannendem Wettkampf mit dem Lasergewehr gewann Marlon Berendt (St. Seb. Köln-Flittard) mit 13 von 15 Treffern.

Neuer Bezirksschülerprinz mit 28 Ringen wurde Sebastian Fritz (St. Seb. Köln-Stammheim). Für Jens Kosziak (St. Hub. Köln-Höhenhaus) wird der Bezirksjungschützentag 2009 wohl ewig in guter Erinnerung bleiben. Er wurde mit 23 Ringen neuer Bezirksprinz.

Neuer Bezirkskönig wurde Manfred Knauf von der (St. Seb. Mülheim am Rhein) mit 28 Ringen.

Alles in allem war es ein herrlicher Tag mit prachtvollem Wetter und viel guter Laune.

TEXTE DIESER AUSGABE:

- adi: Andreas Diering
- aku: Axel Kubert
- ckg: Carola Kuck-Goergen
- ckl: Christian Klein
- cwa: Christoph Wacker
- dgö: Dieter Gödderz
- emti: Elke Möhrer
- gko: Gunther Koch
- hgf: Hans-Gerd Fritz
- mrö: Manuela Röttgen (BdSJ-Referentin)
- usc: Ute Schneider (BdSJ-Referentin, Bund)
- sse: Simone Seidenberg
- vsp: Vito Spaluto (Vertreter zum BDKJ)
- wan: Wolfgang A. Noethen (BDKJ)

HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN GEEHRT

Ball im Bezirksverband Erftstadt

Anlässlich des Bezirksprinzen- und Königinnenballs des Bezirksverbandes Erftstadt am 21.03.2009 wurden die amtierende Bambini-Cup-Siegerin Sarah Schwarz sowie Diözesan- und Bundesprinz Stefan Himpler für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Ein ganz besonderer Dank ging an den Bundesprinzen, der weit über die Grenzen der Erftstadt den Bezirksverband vertritt. Er erhielt einen großen Silberteller, in dem die Wappen der einzelnen Erftstädter Bruderschaften eingraviert sind.

hgf

dgö



JUGEND TRIFFT SICH IN BÖDINGEN

Bezirksjungschützenfest des BdsJ Rhein-Sieg

Am 26.04.2009 fand der jährliche Bezirksjungschützenfest des BdsJ Rhein-Sieg statt. Ausrichter war in diesem Jahr die Schützenbruderschaft St. Augustinus Bödingen.

Die Jugendmesse wurde in der Wallfahrtskirche „Zur schmerzhaften Mutter“ von Diözesanjungschützenpräses Pfr. Stefan Ehrlich und dem neuen Bezirkspräses Msgr. Franz Bollenbach gefeiert und vom Jugendchors „TEKMARION“ musikalisch begleitet. Nach der Heiligen Messe zogen Jung und Alt in einem Festzug mit Bundesjungschützenprinz Stefan Himpler,

dem Musikverein Allner, sowie Fahnen und Standarten der einzelnen Bruderschaften, feierlich zum Altenheim und zurück. Im Anschluss fanden auf dem Schießstand die alljährlichen Schießwettbewerbe der Schützenjugend des Bezirksverbandes Rhein Sieg statt, während auf dem Festplatz am Marienheim ein Rahmenprogramm für Unterhaltung sorgte und viele tolle Preise zu gewinnen waren.

Bei der Siegerehrung wurden die vom Landrat des Rhein Sieg Kreises Herrn Frithjof Köhn gestifteten neuen Interimsketten, die während der Heiligen Messe



gesegnet wurden, von ihm an den neuen Bezirksschülerprinz Lars Brambach von der Bruderschaft St. Augustinus Bödingen und den neuen Bezirksprinz Kai Zinzius von St. Hubertus Warth überreicht. Im Anschluss an die Siegerehrung wurde die Standarte übergeben.

aku

JUNGSCHÜTZEN RENOVIEREN KINDERGARTEN

Jung- und Schülerschützen aus Altendorf-Ersdorf und Oberdreies bei Sozialaktion im Einsatz

Im Kindergarten Flohkiste in Altendorf waren die Nachwuchsschützen aus Altendorf-Ersdorf und Oberdreies als Aktionsgruppe bei der 72-Stunden-Aktion im Einsatz

18 Teilnehmer hatten es sich zum Ziel gemacht, den Kindergarten zu renovieren und zu verschönern. Viele qm Kellerboden wurden gestrichen, ein Werkraum wurde eingerichtet und gestaltet, ein Stauraum verkleidet und ein weiterer Gruppenraum erhielt einen neuen Anstrich und einen neuen Teppichboden.

Um den finanziellen Rahmen nicht zu sprengen, hieß es vorab natürlich, Sponsoren finden, die das ehrgeizige Projekt

unterstützen würden. Die Bar- und Sachspenden, welche die Jugendleiter der Bruderschaften für die Aktion akquirieren konnten, schätzen diese auf etwa 800,00 Euro.

Jungschützenmeisterin Anne Klein ist sich sicher, dass die Spenden gut angelegt sind. Dies zeigten auch die Reaktionen der

„Kindergarteneltern“, die während der Aktion zu Besuch kamen und sich vom Engagement begeistert zeigten.

Auf einem Plakat, welches Jelle Vesters, die Vorsitzende der Elterninitiative Flohkiste der Aktionsgruppe überreichte war zu lesen „Euch schickt der Himmel“.

ckl



